

# INTEGRIERTER PFLANZENSCHUTZ IN POINSETTIEN

Der Poinsettien - Kulturzyklus ist in drei Phasen unterteilt, die Jungpflanzenphase, das vegetative Wachstum und die Brakteen-Entwicklung.

## I KULTURVORBEREITUNG

In der Jungpflanzenphase liegt das Hauptaugenmerk darauf, die Kultur so sauber wie möglich zu beginnen. Die Jungpflanzen müssen frei von Weißer Fliege sein und dürfen keine Rückstände von nützlings-schädigenden Insektiziden aufweisen. In der anschließenden Wachstumsphase liegt der Schwerpunkt auf der Arbeit mit Nützlingen. Falls notwendig, kann bei hohem Schädlingsdruck eine Korrektur mit einem nützlings-schonenden Insektizid (**Mainspring**<sup>®</sup>) erfolgen.

Vor dem Einstellen der Poinsettien müssen im Gewächshaus alle Unkräuter und überständige Pflanzen entfernt werden. Sichtbar mit Weißen Fliegen befallene Stecklinge werden sofort vernichtet. Die Topferde sollte nicht feucht gelagert und frei von Trauermückenlarven sein.

Sobald die Jungpflanzen geliefert und getopft sind, werden Gelbtafeln und Blautafeln (2–3 pro 500 m<sup>2</sup>) zur Kontrolle von Weißer Fliege und Thrips aufgestellt. Die Klebetafeln werden mehrmals die Woche kontrolliert und bei Bedarf ausgetauscht.

## II JUNGPFANZENPHASE NACH DEM TOPFEN

### Pythium und Phytophthora

Die Wurzelfäule Pythium tritt oft in der Vermehrung auf, meist in Mischinfektion mit Phytophthora. Eine vorbeugende Gießbehandlung nach dem Topfen mit **Fongani**<sup>®</sup> **Gold**\*\* 0,013% ist anzuraten, um gegen beide Erreger vorzugehen.



Pythium in Poinsettien

### Trauermücken

Einsatz von Hypoaspis (*Hypoaspis miles*) mit 125–250 Tieren pro m<sup>2</sup> vorbeugend direkt beim Stecken oder nach dem Topfen. Eine Freilassung mit 125–250 Tiere/m<sup>2</sup> ist pro Kultur und Jahr in der Regel ausreichend. Die Raubmilben breiten sich selbst aus, solange die Pflanzen Topf an Topf stehen. Bei stärkerem Befallsdruck ist eine weitere Freilassung im Abstand von ein bis zwei Wochen sinnvoll.

Einsatz von Steinernema (*Steinernema feltiae*) mit 500.000 Nematoden pro m<sup>2</sup>. Die Ausbringung sollte möglichst in den frühen Morgen- oder in den Abendstunden erfolgen. Nach der Anwendung müssen die Pflanzen überbraust werden, um auf den Pflanzen verbliebene Nematoden in das Substrat einzuspülen. Dieses ist nach der Anwendung gleichmäßig feucht zu halten. Die optimale Bodentemperaturen liegt zwischen 15°C–28°C. Wiederholen Sie die Anwendung innerhalb von 7–10 Tagen, falls der Befallsdruck von Trauermücken hoch ist.

### Thripse

*Thrips tabaci* wandern meist in Schüben im Juli/August in die Gewächshäuser ein und saugen an jungen Triebknospen. Deswegen sollte unbedingt ein frühzeitiges Monitoring mit blauen Klebetafeln stattfinden und beim ersten Erkennen von Thripsen sofort eine chemische Behandlung mit **Mainspring** durchgeführt werden. Ein Einsatz von Nützlingen gegen Thripse ist hier nicht sinnvoll, da sich Thripse in Poinsettien nicht vermehren können.

### Wachstumsregulation nach dem Stutzen

Die erste Hemmbehandlung nach dem Stutzen, wenn der Neuaustrieb ca. 1–2 cm groß ist, kann mit **Primo Maxx**<sup>®</sup> **II**\* (2,4 l/ha in 1000 l Wasser/ha) erfolgen. Das verbessert den Austrieb und die Verzweigung der Pflanzen.

### III WACHSTUMSPHASE

#### Weißer Fliege (*Trialeurodes vaporariorum*, *Bemisia tabaci*)

*Encarsia formosa* wird gegen beide Arten der Weißen Fliege bei Befallsbeginn eingesetzt (7–9 Mumien/m<sup>2</sup>). Sie sollte mindestens zwei Mal im Abstand von 7–14 Tagen ausgebracht werden, um eine erfolgreiche Bekämpfung zu erzielen. Eine Mindesttemperatur von 18 °C für ca. fünf Stunden pro Tag und eine Luftfeuchte von 50–70 % sind für den Einsatz nötig. Bei einem vorbeugenden Einsatz empfiehlt sich die Ausbringung von 3 Mumien/m<sup>2</sup> alle 14 Tage. Die Parasitische Wespe *Eretmocerus eremicus* kann ebenfalls bei Vorhandensein von *Trialeurodes* und *Bemisia* eingesetzt werden. Begonnen wird mit einer Mindestdosis von 10 Tieren/m<sup>2</sup> wöchentlich, die auf 3 Tiere/m<sup>2</sup> reduziert werden können, wenn der Befallsdruck sinkt. Bei zu starkem Druck von *Bemisia tabaci* kann **Mainspring** (0,10–0,15 kg/ha) regulierend verwendet werden. Die Wirkung von **Mainspring** gegen Weiße Fliege kann durch die Zugabe des Additivs **Assist M36** (2,5 l/ha, 0,25 %), das die Aufnahme des Wirkstoffes unterstützt, verstärkt werden. **Mainspring** ist raubmilben-schonend eingestuft und kann auch mit der Schlupfwespe *Eretmocerus eremicus* im Rahmen der Bekämpfung der Weißen Fliege kombiniert werden. *Encarsia*-Populationen werden beeinträchtigt nach Applikation von **Mainspring**, erholen sich aber innerhalb einer Woche wieder.

#### Wachstumsregulation während der Wachstumsphase

In Abhängigkeit vom Zuwachs wird ein- bis zweimal wöchentlich **Bonzi**® appliziert. Die Wirkung ist schnell erkennbar und hält mehrere Tage an.



*Bemisia tabaci*

Um die Brakteengröße nicht zu beeinflussen, sollte **Bonzi** nach der ersten Kurztagswoche nicht mehr eingesetzt werden.

#### Empfohlene Aufwandmengen von Bonzi je nach Wuchstyp:

**Schwach – bis mittelstark wachsende Sorten:**  
0,25–1,0 l/ha in 1000–2000 l Wasser =  
0,025 – 0,10% bei 100 ml/m<sup>2</sup> Brühe

**Starkwachsende Sorten:**  
0,50–1,5 l/ha in 1000–2000 l Wasser =  
0,05–0,15% bei 100 ml/m<sup>2</sup> Brühe

### IV KURZTAGSPHASE UND BRAKTEENBILDUNG

#### Weißer Fliege

Gegen Weiße Fliege kommen weiterhin *Encarsia formosa* oder *Eretmocerus eremicus* zum Einsatz und bei zu starkem Auftreten **Mainspring**.

## BEGLEITENDE PFLANZENSCHUTZ-MASSNAHMEN

Gegen Botrytis kann **Switch**®\* 1,0 kg/ha bzw. 0,1% eingesetzt werden, solange die Brakteen noch nicht ganz ausgefärbt sind. Netzmittel optimieren die Verteilung und vermindern Spritzflecken.

Sorten können unterschiedlich reagieren, darum ist eine Anwendung grundsätzlich vorher zu testen. Rhizoctonia – Stängelfäule tritt nur in den ersten zwei Kulturmonaten bei hoher Substratfeuchte und zu nasser Kulturführung auf und wird ebenfalls mit **Switch**® erfasst.

Syngenta Agro GmbH, Lindleystraße 8 D, 60314 Frankfurt am Main, [www.syngenta.de](http://www.syngenta.de); BeratungsCenter 0800/32 40 275 (gebührenfrei); Maurus Wüllner Key Account Manager Zierpflanzen: Mobil 0172 2990084.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta Verkaufsware. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Deutschland. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. August 2023.

® Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft.

\* genehmigt nach Art. 51 Absatz 1 Verordnung (EG) Nr 1107/2009.

\*\* Zulassung nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 i. V. m. § 29 PflSchG – ausschließlich für das Inverkehrbringen und die Anwendung gegen *Pythium* sp. an Zierpflanzen in Topfkultur im Gewächshaus. Gültig für 120 Tage – vom 1.6. bis 29.9.2023